

Antrag für die JHV des SPD-OV Gemeinde Holle am 24.03.2023

(bei Zustimmung mit Weiterleitung an den SPD UB Parteitag am 06.05.2023 und ggf. mit Weiterleitung an den Landesparteitag am 24.06.2023 in Aurich)

Nachhaltiges Rahmenkonzept für inklusive Ganztagschulen in Niedersachsen

Antrag

Wir fordern, dass die SPD in Niedersachsen sowie die SPD Landtagsfraktion ein nachhaltiges Rahmenkonzept für inklusive Schulen mit Ganztagsbetreuung entwickeln. Auch vor dem Hintergrund des aktuellen Fachkräftemangels muss sich die SPD für ein nachhaltiges Konzept einsetzen, das Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für all Kinder in naher Zukunft ermöglicht. Zudem muss die Finanzierung sichergestellt werden, indem hierfür in den nächsten Haushaltsentwürfen des Landes das Konzept monetär abgebildet wird.

Begründung

Laut der UN Behindertenrechtskonvention ist ein Leben in einer inklusiven Gesellschaft ein aktiver Prozess Aller. „Folglich hat sich nicht der Mensch mit Behinderung zur Wahrung seiner Rechte anzupassen, sondern das gesellschaftliche Leben Aller muss von vornherein für alle Menschen (inklusive der Menschen mit Behinderungen) ermöglicht werden.“

(Quelle: www.behindertenrechtskonvention.info/inklusion-3693/)

Auf diesen Weg müssen wir uns Alle begeben und ihn gemeinsam gestalten!

Die inklusiven Regelschulen in Niedersachsen sind vor Jahren mit schlechten und unzureichenden Mitteln und Rahmenbedingungen vom Land ausgestattet worden.

In vielen Schulen zeigt sich nun, dass eine Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder nicht dargestellt werden kann. Die multiplen Herausforderungen, denen sich die Lehrer/innen tagtäglich gegenüber sehen (Kinder mit unterschiedlichen Deutschkenntnissen, unterschiedlichen Beeinträchtigungen, Entwicklungseinschränkungen und aus unterschiedlichen Milieus) sind so groß, dass unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht von Bildungsgerechtigkeit gesprochen werden kann.

Eltern mit behinderten Kindern nutzen daher auch oft ihre Wahlfreiheit und melden ihre Kinder an Förderschulen an, die z.B. im LK Hildesheim an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Es gibt sogar aus anderen Parteien im LK Hildesheim die Forderung, an der Förderschule Lernen festzuhalten, um den Wünschen der Eltern nachzukommen. Die Eltern dieser Kinder befürchten (zu Recht), dass ihre Kinder an vielen Regelschulen schlechter gefördert werden können. Eine Verlängerung der Förderschule Lernen ist aus rechtlichen Gründen allerdings nicht möglich und negiert das eigentliche Problem.

Der vom Bund zeitlich festgelegte Start der Ganztagschulen ab 2026 zeigt sich hierbei als weitere große Herausforderung für viele Grundschulen und ihre Träger. Festgelegt vom Bund und ohne landesrechtliche Regelungen sollen Kommunen zur Zeit Menschen und Räumlichkeiten planen, ohne die Rahmenbedingungen und möglichen Finanzkonzepte zu kennen.

Hier ist dringender Handlungsbedarf! Ein Ganztagschulkonzept, dass sich aus der Not heraus evtl. nur auf den Aspekt der Betreuung konzentriert, würde unsere Schulen, Lehrer/innen und Schüler/innen in ein weiteres Desaster stürzen.

Falsch wäre es an dieser Stelle Inklusions- und Ganztagschulkonzepte aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Wir brauchen ein klares gut durchdachtes Bildungskonzept für inklusive Ganztagschulen, um allen Kindern eine gute Schullaufbahn zu ermöglichen. Zu solch einem Konzept gehören z.B. multiprofessionelle Klassenteams, reduzierte Klassengrößen, eine Reform der Lehrerausbildung, eine gute räumliche Ausstattung sowie eine klare Zeitschiene für die Umsetzung und ein Finanzierungskonzept für die nächsten Jahre, inklusive Evaluation.

Denn: Kinder sind unsere Zukunft!